

24. März 1939.

Herrn Professor Dr. E. Gamillscheg

Bln.-Wilmerdorf
Barstr.55.

Sehr verehrter Herr Professor!

Von der Verlagsbuchhandlung Walter de Gruyter hatte die Redaktion des „Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters“ Ihre Schrift „Germanische Siedlung in Belgien und Nordfrankreich“, Abhandlung der Preuß. Akademie der Wiss., 1937, Nr.12, zur Besprechung erbeten. Die Verlagsbuchhandlung konnte uns, da es sich um eine Akademieabhandlung handelt, leider kein Exemplar überlassen. Wir wären Ihnen zu großem Danke verpflichtet, wenn Sie uns ein Stück Ihrer Abhandlung zur Besprechung im Deutschen Archiv übersenden wollten.

Indem ich Ihnen bereits im voraus meinen besten Dank ausspreche, bin ich

mit ergebenen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr gez.Büttner.

offiziell ausgedrückt werden. Ich möchte Ihnen aber sofort in meinem persönlichen Namen sowie im Namen meiner Leute Fachgelehrten sagen wie sehr wir uns freuen auch von dieser sehr wichtigen Urkunde ein quati. Factmils veröffentlichen zu können. Wir wissen das wir dies Ihnen und den Monumenta verdanken.

Was Sie mir nicht schreiben ist der Betrag den die Fakultät für die Herstellung des Lichtbildes den Monumenta schuldig ist.

Herrn Professor Dr. E. Stengel
Präsident des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde.
Berlin.